

# Mehr Platz für die Polizei

Nach langjährigem Ringen steht nun der Neubau für den Rielasinger Polizeiposten

**Rielasingen-Worblingen** (sk) „Inzwischen ist es echt eng geworden“, gesteht Polizeipostenleiter Andreas Hirt. Sogar bei der jüngsten, telefonischen Kundenbefragung der Polizei sei Kritik an den Verhältnissen laut geworden. „Es ist höchste Zeit, dass wir einen Vernehmungsraum bekommen“, weiß Hirt. Mit dem Spatenstich für das lange geplante Wohn- und Geschäftshaus an der Albert-ten-Brink-Straße mitten im Ortszentrum kommen die Ordnungshüter diesem Ziel einen deutlichen Schritt näher. „Bereits 1999 wurde die Idee geboren, an dieser Stelle zu bauen“, erinnerte Bernd Caldart als Ge-

schäftsführer der kommunalen Entwicklungsgesellschaft (KEG). Bereits 2004 wurde der bestehende Altbau abgerissen, doch dann begannen langwierige Verhandlungen. Klar sei gewesen, was die Polizei benötige, unklar war jedoch, wie dies alles auf dem Grundstück untergebracht werden könne, so der Stand anno 2006, als ein neuer Anlaufunternommen wurde. Für eine Tiefgarage sei schlicht zu wenig Platz gewesen. „Bürgermeister Ralf Baumert hatte dann die Idee, alles auf Stelzen zu stellen“, so Caldart. Für Baumert stand es außer Frage, einen anderen Standort für den Polizeiposten zu suchen. „Die Polizei gehört ins Zentrum“, erklärte. Immerhin fünf Beamte seien seit der Polizeireform im Einsatz – von Überlingen bis Rielasingen und Wörblingen bis Arlen.

Dass mit dem Zahnarzt und Oralchirurgen Jan Loose ein weiterer Partner gefunden wurde, der im Zentrum Wachstumsmöglichkeiten gesucht habe, zeige die Bedeutung des Neubaus. „Der Kontakt wurde auf dem Behandlungsstuhl geknüpft“, schmunzelt Caldart rückblickend, als ein Zahnarztbeischu im Jahr 2010 den zweiten Pächter für das Objekt ergab. Dank der gestellten Idee konnte am Ende im vergangenen Jahr auch die Unterbringung der Polizeifahrzeuge geklärt werden, so dass dem Baubeginn nichts mehr im Wege stand. Neben Polizei und Zahnarzt soll im Dachgeschoss eine hochwertige Penthouse-Wohnung entstehen. „Das ist der einzige Bereich, der noch freist“, erläutert der KEG-Geschäftsführer. Doch das soll sich möglichst bis zum Richtfest auch erledigt haben.



HGV-Chef Lothar Reckziegel, Bauunternehmer Hubert Keppler von Böhler und Brutscher, Architekt Hubert Tanner, CDU-Rat Rudi Caserotto, KEG-Geschäftsführer Bernd Caldart, Bürgermeister Ralf Baumert, Yvonne Söder von Engel und Völkers, Peter Edbauer von der Volksbank, Zahnarzt Jan Loose und Polizeipostenleiter Andreas Hirt nehmen den Neubau in Angriff. BILD:SK